

Mitteilungen = Communications

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **84 (1986)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen Communications

Neuer Zeitschriften-Verlag

Ab 1. Januar 1986 sind Satz, Druck und Expedition der Zeitschrift Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik von der Zeitschriftenkommission namens der Herausgebervereine neu der Firma Diagonal Verlags AG übertragen worden. Der Chefredaktor wird in der Nr. 3/1986 über die Umstände näher orientieren.

Der Fotorotar AG und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird an dieser Stelle für die guten Dienste seit 1. Januar 1980 bestens gedankt.

H.J. Matthias

Berichte Rapports

Wechsel im Vorsitz bei der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Waldzusammenlegung

Seit 35 Jahren besteht die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Waldzusammenlegung. Sie dient dem Erfahrungsaustausch unter forstlichen Meliorationsfachleuten. Nach 12 Jahren wechselte der Vorsitz von Kantonsforstmeister Dr. Clemens Hagen zu Forsting. Meinrad Bettschart beim Oberforstamt Zürich. Die Jahrestagung im Thurgau galt der Privatwaldbetreuung nach durchgeführter Waldzusammenlegung.

Die Waldzusammenlegungen wurden nach dem Zweiten Weltkrieg durch die Privatwaldkantone Zürich und Thurgau entwickelt und gefördert. In dieser Zeit entstand unter Oberforstmeister Dr. Hch. Grossmann, Zürich, die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Waldzusammenlegung, um das Wissen aus der Praxis rasch weiterzugeben. Von 1960 bis 1973 lag der Vorsitz bei Kantonsoberförster E. Wullschleger, Aarau, seit 1973 liegt er bei Kantonsforstmeister Dr. C. Hagen und das Sekretariat bei Forstmeister A. Bont, Frauenfeld. In diesen 12 Jahren waren ausser den immer sehr lehrreichen Fortbildungstagungen viele Aufgaben zu bewältigen, wie Öffentlichkeitsarbeit, Mitarbeit bei der Revision der Geometertarife, zwei Umfragen über die Zusammenlegungsbedürftigkeit des Privatwaldes, Einführung der Sparvermarkung, Lieferung von Unterlagen in ausländische Problemgebiete, Kontakt zu Bundesämtern und Hochschule, Beratung von Studenten bei Diplomarbeiten und Dissertationen usw.

Abschiedstagung in Wängi und Thundorf TG

Die Abschiedstagung stand nebst den obliegenden Informationen durch die Bundesämter

für Forstwesen, Melioration und Vermessung ganz im Zeichen der Privatwaldbetreuung nach durchgeführter Melioration. So wurden Waldkorporationen zur gemeinschaftlichen Bewirtschaftung vorgestellt, die im Kanton Zürich neu gegründet wurden und sehr gut funktionieren. Sie sind eine wertvolle Hilfe für Waldbesitzer, die die Arbeit nicht mehr selbst ausführen können. Im Thurgau hat kürzlich am Tagungsort Wängi eine Gründung stattgefunden, und weitere Gründungen sind angestrebt. In Thundorf/TG wurde das Vorgehen aufgezeigt, wie der Forstdienst den Privatwald zu guter Waldpflege erfolgreich anleitet und Dienstleistungen anbietet. Anstelle der zurücktretenden Dr. C. Hagen und A. Bont, Frauenfeld, wurde Meinrad Bettschart zum neuen Obmann und Ruedi Keller zum neuen Sekretär bestimmt. Beide sind beim Oberforstamt Zürich tätig.

Firmenberichte Nouvelles des firmes

Neuer Theomat Wild T1000 – der vierte «elektronische» im Wild-Programm

Mit dem neuen Theomat™ Wild T1000 ergänzt Wild Heerbrugg sein Programm elektronischer Theodolite und Tachymeter um ein sehr wirtschaftliches Instrument. Mit 1 mgon (3'') liegt es in der Genauigkeitsklasse der optischen Ingenieurtheodolite Wild T1/T16 und ist auch in bezug auf Gewicht, Grösse und Handlichkeit mit diesen vergleichbar.

Hinzu kommen beim Wild T1000 die Vorteile der modernen Elektronik: Sie erleichtern die Bedienung, erhöhen die Messgeschwindigkeit, reduzieren die Fehlereinflüsse und vereinfachen die Datenweiterverarbeitung.

Sehr einfache Bedienung

Anzeigen und Tastatur sind zu bequemen Messungen in beiden Lagen beidseitig angebracht. Mit den sechs farbig codierten Tasten lassen sich die Hauptfunktionen mit einem einzigen Tastendruck auslösen. So wird z.B. bei Druck der ALL-Taste gleichzeitig gemessen und registriert. Durch logische Befehlsfolgen können zahlreiche weitere Funktionen angesteuert werden. Mit aufgesetztem Infrarotdistanzmessgerät Distomat™ wird der T1000 zum elektronischen Tachymeter.

Winkelmessung hoher Genauigkeit

Die Winkelmessung erfolgt mit positionscoodierten Kreisen. Deshalb ist man mit dem T1000 ohne langwierige Initialisierungsschritte sofort messbereit. Bei jeder Drehung zeigen die beiden Ablesungen laufend den momentanen Winkel mit LCD-Ziffern auf 1 mgon an. Der eingebaute Pendelkompensator stellt mit einer Genauigkeit von 1'' eine genaue Referenzebene für exakte Vertikalkreismessungen her. Kleine verbleibende Restfehler werden über die Elektronik auto-



Der neue elektronische Theodolit Theomat Wild T1000 ist einfach zu bedienen und bildet das Zentrum eines wirtschaftlichen und vielseitig nutzbaren Tachymetersystems. Selbst mit Batterie und aufgesetztem Distomat DI1000 wiegt er nicht mehr als 7 kg.

matisch kompensiert. Problemlos ist auch die Kreisorientierung: Mit einem einzigen Befehl springt die Hz-Kreisablesung auf Null. Die Kreisorientierung auf eine andere Ausgangsrichtung ist ebenfalls leicht möglich. Horizontalwinkel können auch im Gegenurzeigersinn gemessen werden.

Geringer Strombedarf

Der Wild T1000 misst sehr energiesparend – alleine mit der kleinen Einschubatterie in der Theodolitstütze sind sieben Stunden lang ununterbrochene Winkelmessungen möglich (oder zusammen mit dem DI1000 250 Winkel- und Distanzmessungen). Vom T1000 werden auch die Distomatgeräte mit Strom versorgt und gesteuert, wobei das Fernrohr mit aufgesetztem DI1000, DI4/4L und DI5 durchgeschlagen werden kann.

Ausbaubar zum programmierbaren registrierenden Tachymeter

Die höchste Automationsstufe in Form eines programmierbaren registrierenden Tachymeters wird erzielt, wenn der T1000 mit Distomat und Datenterminal GRE 3 verbunden wird. Dann lassen sich alle Daten nicht nur elektronisch zusammen mit sämtlichen Identifikations-Informationen speichern, sondern auch notwendige Berechnungen im Feld mit dem programmierbaren GRE 3 durchführen. Selbstverständlich bietet der Wild T1000 auch die Möglichkeit des Direktanschlusses an Computer zur On-line-Messung und Weiterverarbeitung der Daten. Und natürlich